Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 8

Rubrik: Leser fragen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leser fragen

Frage: In verschiedenen Grossinseraten, die in letzter Zeit in den landwirtschaftlichen Zeitschriften erschienen sind, stellt eine Traktorfirma den Landwirten einen Traktor vor, der im Herbst 1964 in Fuchsenbigl bei Wien anlässlich des Weltmeisterschaftswettpflügens die grösste Pflugleistung aller vorgeführten Traktoren erzielt haben soll. Stimmt diese Behauptung?
(Frage wiederholt aus Nr. 7/65, S. 443)

Diese Frage eines Lesers wurde mir zudem mündlich oft gestellt. Alle (auch ich, die Red.) dachten dabei an die Weltmeisterschafts-Wettpflügen als solche. Da ich selber noch nie einem derartigen Wettpflügen beigewohnt habe, konnte ich die Frage nicht selber beantworten. Ich bat einen Bauernsohn, von dem ich wusste, dass er dem Weltmeisterschafts-Wettpflügen in Fuchsenbigl beigewohnt hatte, dies zu tun. Es ist ihm in Fuchsenbigl entgangen, dass parallel zum Weltmeisterschafts-Wettflügen noch eine Leistungsschau lief. Er fasste die Vorführungen, die in Inseraten einer schweizerischen Traktorfirma erwähnt wurden, vielmehr als inoffiziell oder offiziös auf. Aus diesem Grunde fand er dafür nicht besonders anerkennende Worte und ich liess diese aus der gleichen Einstellung heraus gelten. Das mag, nachdem der genaue Sachverhalt bekannt ist, bedauerlich sein.

Nachdem der erwähnten Leistungsschau angeblich offizieller Charakter zukommt, liegt es mir ferne, die Firma Hs. Hürlimann, Traktorenwerke, Wil SG um ihren Sieg zu prellen. Ich wünsche ihn ihr von Herzen und beglückwünsche sie nachträglich zu diesem Erfolg. Ich bitte unsere Leser, auseinander zu halten, dass im vergangenen Herbst in Fuchsenbigl bei Wien ein Weltmeisterschafts-Wettpflügen und gleichzeitig daneben eine Leistungsschau durchgeführt wurden. Der Sieg der Firma Hans Hürlimann ist mit der zweiten Veranstaltung in Verbindung zu bringen. Wenn ihre Inseratentexte falsch interpretiert wurden, so wohl deshalb, weil der Begriff «Leistungsschau» im Zusammenhang mit dem Weltmeisterschafts-Wettpflügen bis jetzt nicht bekannt war. Ehre aso, wem Ehre gebührt.

R. Piller

2. Antwort:

Die als 1. Antwort wiedergegebenen Ausführungen bedürfen einer grundlegenden Richtigstellung. Unter dem Titel «Weltmeisterschaftswettpflügen in Fuchsenbigl bei Wien» wurden zwei ganz verschiedene Schauen für den Besucher durchgeführt. Die eine Schau war das **Weltmeisterschafts-Wettpflügen,** bei welcher es nicht um die Leistung als solche ging, sondern nur um die äusserst exakte Pflugarbeit. Hier wurde vorgeschrieben, dass nur 2-scharige Pflüge Verwendung finden durften. Zum Pflügen des bescheidenen Stückes wurde überaus reichlich Zeit angesetzt. Bewertet wurde vor allem das genaue Einteilen des Ackers, d. h. es musste in der Mitte des Ackers angefangen und der Zusammenschlag äusserst exakt durchgeführt werden. Da nur mit sogenannten Beetpflügen, also nicht mit Wendepflügen, gefahren werden durfte, war dies eine sehr heikle Schätzung der Pflugfurchenlegung, wenn beidseitig nacheinander auf der ganzen Länge eine zylindrische Furche gelegt werden musste. Diese ganze Arbeit wurde mit Punktzahlen qualifiziert. - Der Traktorfahrer mit der grössten Punktzahl war Gewinner dieses Weltmeisterschafts-Wettpflügens. - Nicht dem Traktor, als Zugmaschine des Pfluges, noch dem Pflug selbst, wurde der Titel als Sieger zugesprochen, sondern dem Manne, welcher diese exakte Arbeit vollbrachte. An der Rangverkündigung wurde als Sieger dieses Weltmeisterschaftswettpflügens ein Nord-Irländer ausgerufen.

Vom gleichen Organisator aber wurden direkt auf dem grossen Festplatz-Feld verschiedenen Traktorenmarken und Firmen, welche sich für die **Leistungsschau** angemeldet hatten entsprechende Parzellen zugeteilt. Die Mietgebühren für diese Parzellen waren sehr hoch und dienten vor allen Dingen dazu, die Kosten für die kost-

spielige Organisation des gesamten Wettbewerbes decken zu helfen. Die vielen tausend Zuschauer wollten nicht nur das Exakt-Pflügen (welches oft sogar im Kriechgang geschah) sehen, sondern verlangten auch die Leistungen der Traktoren beim Tiefpflügen und bei mehrschariger Pflugarbeit vorgeführt zu erhalten. Zu diesem Zwecke fanden die vom gleichen Organisator auf dem besagten Festplatz angeordneten Leistungsschauen statt. Alles war bestens organisiert und mit Pflock-Pfählen die Felder eingeteilt. Die beiden Firmen, die die grösste Pflugleistung zeigten waren:
an erster Stelle: Firma Hans Hürlimann, Wil SG;
an zweiter Stelle:

Der in der ersten Antwort erwähnte amerikanische Traktor (Bezeichnung, wie in der ersten Antwort durch uns weggelassen. Red.).

Die Leistungen aller andern teilnehmenden Firmen folgten mit grossem Abständen. Der amerikanische 100 PS-Schlepper hatte Mühe mit seinem 5-Scharpflug 1,70 m breit bei einer Furchentiefe von 18 cm, in den äusserst harten und ausgetrockneten Böden zu fahren. Dies lag vor allen Dingen am entsprechenden Gewichtsverhältnis. - Jeder Fachmann weiss, dass die absolute Regel für die PS-Uebertragung eines pneubereiften Traktors pro PS 50 kg beträgt. Folglich muss ein 100 PS-Traktor, um seine Kraft auf den Boden übertragen zu können, unbedingt ein Gewicht von 5000 kg besitzen. Dieser amerikanische Traktor hatte aber nur ein Gewicht von 3800 kg, während der Hürlimann D-800 ein Gewicht von 5400 kg besitzt.
Nur aus diesem Grunde war die Leistung des Hürlimann-Traktors viel grösser und nur zufolge dieses Gewichtsfehlers konnte der andere Traktor auf dem sehr harten und trockenen Boden am zweiten Arbeitstag vor der Festhalle nur 17 cm tief und nur 5-scharig und blos 1,70 m breit pflügen.

Wir halten abschliessend fest, dass zur selben Zeit, also unter den genau gleichen Verhältnissen und im genau gleichen Boden, direkt vor der Festhalle der Hürlimann-Traktor D-800 als einziger Traktor 6-scharig, 2,10 m breit und 28 cm tief, arbeitete, also volle 11 cm tiefer und 40 cm breiter gepflügt hatte, als der amerikanische Konkurrent. Für diese Tatsache sind Hunderte von Augenzeugen vorhanden.

Bei dieser Leistungsgegenüberstellung ist noch zu berücksichtigen, dass der Hürlimann-Traktor g l e i c h z e i t i g mit der Hürlimann-Motoregge die gepflügte Arbeitsbreite von 2,10 m zum saatfertigen Acker geeggt hatte. Der amerikanische Traktor hingegen hatte n u r gepflügt und nicht gleichzeitig geeggt.

Hans Hürlimann, Traktorenwerke, Wil

Arbeitsrapporte für Mähdrescher-Fahrer

(Blöcke zu 50 Rapporten in je 3 Farben (Doppel), insgesamt also 150 Blätter)

bestellen Sie am einfachsten gegen Einbezahlung von **Fr. 3.—** je Block (inkl. Versandspesen) auf das Postcheckkonto 80 - 32608 (Zürich) Schweiz. Traktorverband, Brugg.